hier.

01/2019

Neues aus dem
Landkreis Bad Kissingen



Los gehts!

Neues Jahr – neues Landkreismagazin

Umbau des Landratsamts

Zentraler, kundenfreundlicher und moderner

Neue ÖPNV-App

Entspannt ankommen

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

Nah. Zuverlässig. Und immer persönlich für Sie da.

Service zum Nulltarif, die Gratishotline Ihrer Stadtwerke Bad Kissingen Tel. 0800 - 826 826 0

Die Stadtwerke Bad Kissingen sind Ihr zuverlässiger Partner rund um die Themen Strom, Gas und vieles mehr. Top-Service, erstklassige Beratung und immer in Ihrer Nähe.

www.stwkiss.de

SERVICE VOLLER ENERGIE
STADTWERKE BAD KISSINGEN GmbH

Stadtwerke Bad Kissingen GmbH | Würzburger Straße 5 | 97688 Bad Kissingen | Telefon (0971) 8 26 - 0



In der Region zu Hause - Ihr Autohaus Böckler.

Seit 70 Jahren sind wir im Landkreis Bad Kissingen zu Hause und stolz Teil dieser Region zu sein.
Ob im Service oder Verkauf, unser Team von 70 Mitarbeitern betreut sie vom PKW, Transporter, LKW bis zum Unimog mit Herz und Leidenschaft. Zuverlässig und kompetent. Wir verstehen uns als Ihr Dienstleister für Ihre Mobilität.
Besuchen Sie uns an einem unserer 3 Standorte. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

BÖCKLER
Mein Autohaus. Mein Service.

Autohaus Böckler GmbH
Hammelburger Straße 7, 97769 Bad Brückenau,
Tel. 09741 / 9131-0, Autorisierter
Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Böckler Automobile GmbH & Co. KG
Hans-Bördlein-Straße 15, 97723 Oberthulba,
Tel. 09736 75750-0, Kapellenstraße 27-29
97688 Bad Kissingen, Tel. 0971 73000-0
www.boeckler.mercedes-benz.de





Inhalt

4 | Die Vielseitigkeit, Stärken und Chancen der Region aufzeigen
Landrat Thomas Bold über das neue Bürgermagazin

9 | Wohin·Du·Willst
mit unserer ÖPNV-App

10 | „Was wünschen Sie sich von unserem neuen Landkreismagazin?“

12 | Erfolgreiche Standortkampagne
Rückschau auf zwei Jahre und Neuerungen auf Schloss Saaleck vorgestellt

14 | Umbau des Landratsamtes
Stand der Dinge

16 | Kurz informiert

18 | ...und dann lockte die Heimat
Rückkehrer erzählen ihre Geschichten

22 | Die vielfältige Welt der Bundeswehr

Editorial

Mit Freude präsentieren wir Ihnen die Erstausgabe von hier. – dem neuen Bad Kissinger Landkreismagazin. Bereits der Name dieses Mediums macht deutlich, worum es inhaltlich geht: die enge Verbundenheit mit der Region. Der große Erfolg unserer neuen Standortkampagne „Hier gehts besser.“, hat uns gezeigt, dass Bürgerinnen und Bürger mehr über den Ort wissen wollen, an dem sie sich wohlfühlen. Deshalb informieren wir Sie in diesem Landkreismagazin, das alleine in 2019 dreimal erscheinen wird, ab sofort über Interessantes, das für Bürgerinnen und Bürger, Besucher und Unternehmen von Relevanz ist. Informativ aufbereitet und vielleicht nicht immer aus einem alltäglichen Blickwinkel betrachtet. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen dieser druckfrischen Erstausgabe des Landkreismagazins für die gesamte Region Bad Kissingen.

Impressum

Herausgeber: Landkreis Bad Kissingen, Obere Marktstraße 6, 97688 Bad Kissingen
Verleger: Gerryland AG
Projektleitung: Sven Schröter, Tel.: 0931 61909-11, schroeter@gerryland.de
Redaktion: Sven Schröter (verantwortlich), Stefan Pfister, Lena Pfister, Melanie Hofmann, Cordula Kuhlmann
Layout: Gerryland AG
Druck: Rudolph Druck, Schweinfurt
Auflage: 50.500
Titelfoto: Adobe Stock

Die Maßnahme wird im Rahmen des Konversionsmanagements gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

„Die Vielseitigkeit, Stärken und Chancen der Region aufzeigen“

Landrat Thomas Bold über das neue Bürgermagazin, die Standortkampagne und über die großen Herausforderungen des Landkreises im neuen Jahr

„Landkreis Bad Kissingen – Hier gehts besser.“, so lautet der Slogan der großangelegten Standortkampagne, die vor zwei Jahren startete. Für Landrat Thomas Bold steht fest: Die Botschaft wirkt und kommt gut an, sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern, als auch bei den Unternehmen. Im Herbst wurde die zweite Phase eingeläutet. Dazu zählen weitere Aktionen, vor allem kreative Plakatwerbung in Großstädten sowie Radiospots auf „B5 aktuell“. Jetzt folgt zudem das neue Bürgermagazin „hier.“. Es wird künftig dreimal pro Jahr erscheinen und viele Infos rund um das Leben im Landkreis liefern. Zum Start des neuen Magazins erläutert der Landrat die Beweggründe für die neue Publikation. Zugleich stand er Rede und Antwort zu wichtigen Themen und Großprojekten im Landkreis Bad Kissingen im neuen Jahr.



Bilder: Stefan Pfister

„Heimat und die Wurzeln spielen eine große Rolle, besonders durch die Globalisierung und Digitalisierung.“

2019 beginnt mit einem neuen Projekt zur Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen. Warum ist die Zeit reif für das Bürgermagazin „hier.“?

Wir wollen mit diesem Magazin alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Bad Kissingen erreichen und mitnehmen. Das Magazin ist ein weiteres Produkt der Standortkampagne und soll vor allem über Leben, Arbeiten und Wohnen im Landkreis informieren und die Stärken unserer Region aufzeigen. Und keine Angst, es wird nicht in jeder Ausgabe ein Interview mit mir geben.

Die Standortkampagne wurde vor zwei Jahren gestartet. Wurden die Erwartungen erfüllt?

Bislang war die Resonanz sehr positiv. Ich war überrascht, wie stark auch Unternehmen aus dem Landkreis mitgezogen haben, auch Eigeninitiative gezeigt und gesagt haben: Wir wollen diese Kampagne unterstützen. Wir stehen zum Standort und wollen damit werben. Es ist dann genau das eingetreten, was wir uns erwartet hatten: Nach innen identifiziert man sich mit dem Landkreis; und nach außen sind uns Akzente gelungen, die dafür gesorgt haben, dass Menschen zurückkommen in die Region oder sich neu ansiedeln und sagen: Ich bin durch die Standortkampagne aufmerksam geworden und ich suche hier meine Zukunft. Natürlich hatten wir uns zu Beginn der Kampagne die Frage gestellt: Können wir wirklich sagen „Hier gehts besser.“? Oder kommen andere und sagen: Wie kommt ihr darauf, mit so einem Slogan zu arbeiten? Aber als dann ein Jahr später in der Prognos-Studie, die vom ZDF in Auftrag gegeben wurde, der Landkreis Bad Kissingen ganz weit vorne stand, auf Platz 32 von 401 Landkreisen und Städten, dann zeigt das deutlich: Wir haben den Kern getroffen.



Der Begriff „Heimat" scheint wieder positiver wahrgenommen zu werden. Ist es nun einfacher zu vermitteln, dass man nicht nur in einer Metropole schön leben kann?

Heimat und die Wurzeln spielen eine große Rolle, besonders durch die Globalisierung und Digitalisierung. Einerseits gehen Bindungen verloren, andererseits ist die Sehnsucht nach Ankerpunkten da.

„Wer will schon wirklich in diesen hektischen Großstädten leben?"

Eine Region, in der es eine intakte Natur gibt und die eine nachhaltige Entwicklung und eine hohe Lebensqualität hat, ist letztlich auch ein Stück Ausgleich in einer Welt, in der man glaubt, es muss immer schneller, immer höher, immer weiter gehen. Ich glaube, das sind unsere Chancen – und das schätzen immer mehr junge Menschen. Wer will schon wirklich in diesen hektischen Großstädten leben? Während der Arbeitszeit fällt es vielleicht nicht so auf, aber sobald die Freizeit beginnt, zieht es viele Menschen raus aus den Metropolen.

Apropos Natur: Die Staatsregierung hat das neue „Naturerlebniszentrum Rhön" auf den Weg gebracht. Für Sie ein Gewinn für die Region?

Aus meiner Sicht ist das Naturerlebniszentrum Rhön ein Riesengewinn für die Region. Es ist eine deutliche Aufwertung des Biosphärenreservats und es verfolgt genau die Strategie, die wir fokussieren: Wir wollen die Chancen der Umwelt, Natur und einer nachhaltigen Entwicklung stärker in den Mittelpunkt stellen. Mit dem Naturerlebniszentrum am Wildpark Klaushof und der Außenstelle können wir eine breite Öffentlichkeit erreichen und wissenschaftlich arbeiten. Diese neue staatliche Einrichtung wird Strahlkraft weit über die Rhön hinaus entwickeln.

Sind Sie selbst gerne in der Natur unterwegs?

Unsere Natur bietet alle Möglichkeiten zum Wandern und Radfahren, und das ist es auch, was ich gerne mache. Ich wohne in einem Ort, an den ein großes Waldgebiet angrenzt: Da geht man vor die Haustüre und ist schnell im Grünen. Dann ist man auch weg von der Hektik. Das hat einen extrem hohen Wert für mich. Ich glaube, auch das ist ein Schlüssel, um eine erfolgreiche Region zu sein. Deswegen macht es Spaß, in unserem Landkreis unterwegs zu sein.

Ein weiteres Innovationsprojekt ist die neue ÖPNV-App „Wohin·Du·Willst". Was sind deren Vorteile?

Wir spüren, dass sich der öffentliche Personennahverkehr verändert und auch verändern muss; und wir stellen fest, dass viele Menschen die Angebote gar nicht kennen. In einer zunehmend digitalisierten Welt ist eine App, in der alle Angebote zusammengefasst sind, von der Bus- und Bahnlinie bis zur Mitfahrgelegenheit, die ideale Möglichkeit, sich seine Fahrwege individuell zu gestalten.

Zweifelsohne sehr wichtig für Ihre Verwaltung ist die Modernisierung des Landratsamtes.

Wir investieren kontinuierlich in Schulen, nun war der Zeitpunkt gekommen, hier anzupacken. In den vergangenen 30 Jahren wurde relativ wenig investiert. Das Hauptgebäude ist über 50 Jahre alt. Zudem kamen zwei günstige Konstellationen hinzu: Wir haben in der Nachbarschaft Gebäude erwerben können, um einen Erweiterungsbau zu errichten; und wir haben das ehemalige Vermessungsamt kaufen können, so dass wir die Aufgaben unserer Verwaltung stärker an einem Standort konzentrieren können. Der erste Bauabschnitt wird Mitte des Jahres abgeschlossen sein. Dann wollen wir den Erweiterungsbau und das Hauptgebäude wieder beziehen. Danach muss der Anbau aus den 80er Jahren saniert werden und es werden die Planungen für die Sanierung unseres Ausweichquartiers, das frühere Telekom-Gebäude, beginnen.

Was ändert sich für die Bürger?

Im Eingangsbereich des Hauptgebäudes wird ein modernes Servicecenter und ein Besucherleitsystem entstehen. Zusätzlich wird die Verwaltung auf den neusten technischen Stand gebracht. Es ist mir wichtig, die Bürgerinnen und Bürger bei ihren Behördengängen zu unterstützen und diese zu erleichtern.

Welche weiteren wichtigen Projekte stehen in naher Zukunft an?

Die Schullandschaft wird weiter ein zentrales Thema sein. Im Berufsbildungszentrum in Münnerstadt werden 30 Millionen Euro gemeinsam mit der Caritas investiert. Auch für das Gymnasium in Hammelburg laufen die Sanierungspläne auf vollen Touren.
Über unsere kreiseigene Stiftung, die Carl von Heß'sche Sozialstiftung, investieren wir im Bereich der Altenpflege in Hammelburg und in Münnerstadt.

Abschließend: Was wünschen Sie sich ganz konkret vom neuen Bürgermagazin?

Das neue Magazin sollte informieren und das Lebensgefühl im Landkreis vermitteln. Themen, Projekte und neue Facetten darstellen und ein Stück weit auch die Einzigartigkeit des Landkreises, auf die wir stolz sein können, in unterschiedlichen Bereichen aufzeigen. Am Ende soll es den positiven Spirit, den wir haben, verstärken. Und ich hoffe, dabei wird uns das neue Bürgermagazin unterstützen.

Herr Bold, herzlichen Dank.

Das Gespräch führten Sven Schröter und Stefan Pfister •



Landrat Thomas Bold zeigt sich zurecht zuversichtlich.

Für alle, die ein Stück Heimat bei sich tragen wollen:

Unser Landkreis als handgearbeitetes Schmuckstück!



Kettenanhänger
mit Brillant € 128,-



Anstecker für Revers
€ 69,-

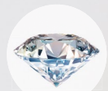


Charm-Anhänger € 49,-

Geografisch realistisches
3D-Relief

Wahlweise mit kleinem
Brillant am Wunschort
€ 59,-

Drei Größen in Sterling-
silber (oder vergoldet)
ab € 49,-



3D-Konfigurator zum
selbst zusammenstellen
unter **www.meinck.de**



Manschettenknöpfe
€ 179,-



Schlüsselanhänger
€ 139,-



Armschmuck € 79,-

JUWELIER & GOLDSCHMIEDE SEIT 1954

SCHMUCK ATELIER MEINCK

BAD KISSINGEN LUDWIGSTRASSE 14

AUSGEZEICHNET FÜR EXZELLENTE SCHMUCKKULTUR „TOP 100 JUWELIERE“



AUFFALLENDER.
BUNTER.
HERAUSRAGENDER.
BEEINDRUCKEND.
AUSSERGEWÖHNLICH.

Sie wollen sich aus der
grauen Masse hervorheben?

Sprechen Sie mit uns -
wir haben immer die passende Lösung!

BEEINDRUCKEND GUT
RUDOLPH DRUCK

SO MACHEN WIR DRUCK!

Schleifweg 1 | Tel. 09724 9300 | 97532 Ebertshausen + Londonstraße 14b | 97424 Schweinfurt | Tel. 09721 2912670 | www.rudolphdruck.de



Wohin·Du·Willst – mit unserer ÖPNV-App

Bild: Adobe Stock

Auto kaputt? Der Umwelt zuliebe? Entspannt ankommen?

Die Gründe, warum Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fahren wollen, sind verschieden. Doch eine Frage bleibt gleich: Wann fahren Bus und Bahn? Hier können wir Ihnen im Landkreis Bad Kissingen jetzt entspannt auf dem Smartphone oder Tablet weiterhelfen. Unsere neue App „Wohin·Du·Willst“ hilft, die passende Verbindung zur richtigen Zeit herauszufinden.

Flexibel und modern

kommt das neue ÖPNV-Angebot daher. Schauen Sie live dabei zu, wo sich aktuell der Bus, in den Sie einsteigen wollen, gerade befindet. Sie wollen immer aktuell informiert sein? Kein Problem: Mittels Push-Nachricht haben Sie die Möglichkeit, Informationen z. B. über Routenänderungen direkt auf Ihr Smartphone zu bekommen.

Waren Sie schon mal mit den Freizeitbuslinien, die von Mai bis Oktober fahren, unterwegs? Tourist im eigenen Landkreis zu sein ist mit unserer neuen App gar kein Problem und macht Spaß. Die Wochenendplanung steht in wenigen Minuten, und ein Timer verrät Ihnen sogar, wie lange Sie nur noch auf Ihr nächstes Abenteuer warten müssen. Dank der Schnittstelle zu BlaBlaCar finden Sie auch bequem individuelle Mitfahrgelegenheiten.

Nach Verkehrsverbindungen im Landkreis Bad Kissingen das Netz durchforsten war also gestern. Heute verschafft unsere neuste Service-App den Durchblick.

Wie funktionierts?

Laden Sie sich die kostenfreie „Wohin·Du·Willst“-App einfach im Google Play Store oder im Apple Store herunter. Sie werden beim ersten Öffnen der App gefragt, welche Regionalisierung Sie verwenden wollen. Wählen Sie den Landkreis Bad Kissingen und los gehts! Übrigens: Egal von wo Sie wohin wollen: Fahrten können Sie deutschlandweit suchen.

Damit alle sicher ankommen, bietet die App die Möglichkeit, zwischen neun verschiedenen Sprachen zu wählen.

Mehrstufiger Ausbau

Ab Frühjahr 2019 bietet die „Wohin·Du·Willst“-App für den Landkreis Bad Kissingen sogar noch mehr Service: Ab Februar und in den darauffolgenden Monaten werden schrittweise die Funktionen Preisauskunft, Bedarfsverkehr und Bürgerbusse in dieser App verzeichnet sein.

Übrigens:

Wusstest Sie, dass 30 Busse im Landkreis Bad Kissingen jetzt nach und nach mit WLAN ausgestattet werden? Chauffiert werden und dabei kostenfrei surfen – hier gehts tatsächlich besser.

„Was wünschen Sie sich von unserem neuen Landkreis-magazin?“

Bernadette Köth
Wirtschaftsjuniorin
Landkreis Bad Kissingen

„Von einem Bürgermagazin würde ich mir aufregende Artikel wünschen, um meinen Landkreis neu für mich zu entdecken. Veranstaltungstipps und Bürger, die ihre eigenen „Best Places“ verraten. Informationen zu (Bau-)-Projekten um und in Bad Kissingen sowie hilfreiche Auskünfte über Notdienste oder Notfallnummern. Das Bürgermagazin sollte von Bürgern für Bürger und ein fester Bestandteil auf dem Küchentisch sein.“





Gotthard Schlereth
Erster Vorsitzender des Kreisverbands Bad Kissingen des Bayerischen Gemeindetags und Bürgermeister des Marktes Oberthulba

„Unsere Bürgerinnen und Bürger können damit neue Eindrücke über die große Vielfalt in den Kommunen unseres Landkreises Bad Kissingen erhalten und das in kompakter Form.“

Ralf Ludewig
1. Vorsitzender Stadtmarketing PRO Bad Kissingen

„Der Landkreis Bad Kissingen bietet eine riesige Auswahl an Veranstaltungen, Vereins-Initiativen, Firmenaktivitäten und vielem mehr. Diese Vielfalt und Information den Bürgern, Gästen und Unternehmen durch ein Magazin aufzuzeigen, ist eine sehr gute Idee, die vom Stadtmarketing Bad Kissingen gerne unterstützt wird.

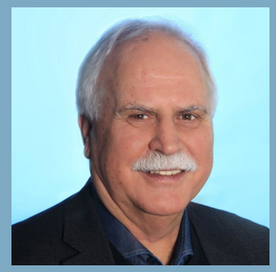
Wir wünschen schon jetzt allen Lesern viel Vergnügen mit diesem neuen Magazin.“





Sylvie Thormann
Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

„Vom neuen Landkreismagazin wünsche ich mir, dass die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis über das umfangreiche Kultur- und Freizeitangebot inklusive Ausflugsziele informiert und auf Gesundheitsangebote aufmerksam gemacht werden. Denn Bad Kissingen bietet nicht nur unseren Gästen, sondern auch den Menschen aus der Umgebung einen Ort der Entspannung und der ganz persönlichen Auszeit.“



Wolfgang Görner
langjähriger Fraktionsvorsitzender der SPD im Kreistag des Landkreises Bad Kissingen

„Ich wünsche mir vom Landkreismagazin eine parteiübergreifende Berichterstattung über die kommunalpolitische Arbeit im Kreistag.“

Dr. Tilman Schlömp
Intendant Kissinger Sommer

„Der Kissinger Sommer wirkt mit Gastkonzerten und Education-Projekten in den Landkreis hinein. Deshalb würde ich mich sehr freuen, wenn das neue Bürgermagazin auch die Themen Musik, Kultur und Bildung behandelt, damit wir noch mehr über das Kulturleben im Landkreis Bad Kissingen, über neue Aktionen und Initiativen erfahren können.“



Melissa Kalmund
Jobbloggerin 2018, Landkreis Bad Kissingen

„Ich wünsche mir, dass Freizeitmöglichkeiten und Angebote für Jugendliche dargestellt werden. Es gibt so viele tolle Sachen hier bei uns direkt vor der Haustüre, auf die man vielleicht gar nicht kommt.“





Bernhard Oßner
Gastronom, Betreiber des Berghaus Rhön

„Die Bürgerinnen und Bürger sollten in dem Magazin erfahren, wo, wann, wie und was in der Region los ist. Außerdem sollten sie grundlegende Infos über den Landkreis bekommen und über kommende Aktionen aufgeklärt werden.“



Anne Maar
Leiterin des Theaters Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne

„Ich wünsche mir, dass im Landkreismagazin auch über kulturelle Veranstaltungen von Konzerten über Ausstellungen bis zu Theatervorstellungen berichtet wird.“

Erfolgreiche Standortkampagne

Rückschau auf zwei Jahre und Neuerungen auf Schloss Saaleck vorgestellt

Seit zwei Jahren läuft die Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen. Mit Plakaten, Kino- und Radiowerbung sowie einer Landingpage im Internet (www.bad-kissingen.land) macht der Landkreis auf seine Stärken aufmerksam – immer in Anlehnung an den Slogan „Hier gehts besser.“. Im Dezember und Januar hat die Kampagne eine aufsehenerregende Fortsetzung gefunden.

Bei einer Veranstaltung im Vorfeld auf Schloss Saaleck bei Hammelburg, an der Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teilnahmen, präsentierte Landrat Thomas Bold die neuen Aktionen und erklärte: „Wir wollen nachhaltig für unsere Region werben. Darum spielen wir unsere Botschaft langfristig auf verschiedenen Kanälen und bereiten sie immer wieder neu und kreativ auf.“

Eine neue Serie von Großflächenplakaten sorgt mit ihren Texten für Aufmerksamkeit: „Geile Stadt – Aber ein bisschen mehr Platz wäre gut. Gehts auch besser?“ oder „Mega Metropole – Aber warum wollt ihr am Wochenende alle raus hier?“ Zu sehen waren die Werbebotschaften kürzlich in U- und S-Bahnhöfen in München und Frankfurt auf je 30 Großflächen. Zusätzlich lief der Imagespot der Kampagne in der Vorweihnachtszeit in Großkinos der beiden Städte. Drei neue Radiospots wurden mehrmals täglich auf „B5 aktuell“ gesendet.



Bild: Adobe Stock

„Geile Stadt – Aber ein bisschen mehr Platz wäre gut. Gehts auch besser?“

Neuerungen gibt es auch auf der Landingpage. Unter „Kids/Teens“ sind bereits seit Sommer über 400 öffentlich zugängliche und kostenlose Locations hinterlegt – von Spielplätzen und Jugendtreffs bis zu weiteren Freizeitstätten. Die Seite ist auch über die Domain www.kidsnteens.de zu erreichen. Zudem wurden in Kooperation mit Gemeinden Gewerbeflächen gefilmt – und zwar aus der Luft. Mit diesen „Copter-Aufnahmen“ sollen die Flächen künftig beworben werden. Auch das neue Magazin des Landkreises Bad Kissingen zählt zu den Neuheiten der Kampagne.

Moderator Sven Schröter und Landrat Thomas Bold hatten bei der Veranstaltung auf Schloss Saaleck zunächst zurückgeblickt auf die gut verlaufende Kampagne. „Wir bekommen aus dem Landkreis viele Rückmeldungen und freuen uns über einen breiten Unterstützerkreis in Wirtschaft und Gesellschaft“, konstatierte der Landrat und freute sich zugleich über positive Statements auch von außerhalb.

Zudem stellte sich ein Zuzügler vor: Stefan Winkler zieht im Frühjahr mit seinem Ingenieurbüro von Würzburg nach Oerlenbach. Er hatte sich mithilfe des Wirtschaftsnewsletters informiert, danach reifte in ihm der Entschluss, in den Landkreis Bad Kissingen zu ziehen. Übrigens: Ab 2019 gibt es den Landkreis auch als Schmuckstück – beziehungsweise dessen Form. Die Idee hierzu hatte Malte Meinck, Inhaber des „Schmuck Atelier Meinck“ in Bad Kissingen. Die Standortkampagne hatte ihn dazu inspiriert, aus den Landkreis-Konturen, die auch im Logo zu finden sind, einen Anhänger zu entwerfen.



Frank Sterrmann (KISSPARK GmbH), Dr. Sascha Genders (IHK Würzburg-Schweinfurt)



Emil Müller (Stv. Landrat), Walter Heußlein (Präsident HWK Unterfranken), Jochen Lange (Regierungsvizepräsident)



Thorn Plöger (Rhön GmbH), Roland Friedrich (Sparkasse Bad Kissingen), Alexander Subat (Kissinger Verlagsgesellschaft)

Bilder: Stefan Pfister

Umbau Landratsamt Stand der Dinge

Kisten packen, Stühle rollen, Regale abbauen – bald geht es für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder los

Wir ziehen um! Nach der Generalsanierung des Haupthauses in der Oberen Marktstraße und der Fertigstellung des Neubaus in der Mühlgasse werden im 2. Quartal 2019 über 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Büroräume beziehen. Das bedeutet fast für jeden Fachbereich einen Umzug – und eine Umstellung.



Bilder: Gerryland



Eine spannende Zeit – auch für Sie!

„Jetzt ist mein Sachbearbeiter schon wieder umgezogen!“ Ja, das stimmt. Uns kommt es auch wie gestern vor, als wir unser Büroinventar aus dem Haupthaus in das wenige Meter entfernte ehemalige Telekomgebäude gebracht hatten. Im November 2017 sind wir in das Übergangsquartier gezogen. Danach konnte die Sanierung des Haupthauses beginnen. Die Arbeiten am und im Haupthaus, genauso wie der Bau des neuen Gebäudes am Eisenstädter Platz, gingen gut voran. Nicht nur Passanten, auch viele von uns haben die Fortschritte teils staunend beobachtet.

Knapp eineinhalb Jahre später heißt es nun erneut Ordner einpacken, denn im 2. Quartal 2019 sollen die Häuser bezugsfertig sein. Dann bekommen die Sachgebiete ein neues Zuhause.

Zentraler, kundenfreundlicher und moderner

So präsentiert sich der Landkreis Bad Kissingen nach den Baumaßnahmen in der Bad Kissinger Innenstadt. Ziel der Maßnahme ist es unter anderem, die verschiedenen Aufgabenbereiche der Landkreisverwaltung näher zusammen zu führen. So wird beispielsweise das Gesundheitsamt aus der Salinenstraße aus- und in der Mühlgasse einziehen. Über einen verglasten Steg ist der Neubau mit den bestehenden Gebäuden verbunden. Barrierefrei und mit Unterstützung eines farblich abgestimmten Leitsystems kommen Sie zukünftig in den neuen Räumlichkeiten schnell zu Ihrem Sachbearbeiter oder Ihrer Sachbearbeiterin. Natürlich können Sie uns jederzeit auch ansprechen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Ihnen gerne weiter.

Sie wollen in der Mittagspause Unterlagen einreichen oder haben eine Frage? Zukünftig wird auch das kein Problem sein. Kommen Sie einfach vorbei! Auch hier präsentieren wir uns nach der Generalsanierung des Haupthauses noch kundenfreundlicher: Unser neu gestalteter Empfangsbereich befindet sich direkt zwischen den beiden Glastüren am Haupteingang. Dieser ist ganztägig geöffnet.

Unberührt von den Umzügen sind übrigens die Außenstellen in Bad Kissingen-Hausen, Hammelburg und Bad Brückenau sowie die Bauabteilung in der Bad Kissinger Von-Hessing-Straße 5, dem ehemaligen Vermessungsamt.

Ausblick

Wir investieren auch weiter in die Modernisierung unserer Verwaltung. Geplant ist, neben dem ehemaligen Telekomgebäude in den nächsten Jahren auch den Anbau am Haupthaus zu sanieren. Darüber werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig informieren.

Was sich langfristig auch ändern wird, sind die Telefonnummern der Sachgebiete. Ursprünglich haben sich diese an den Zimmernummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert. Aufgrund des Umzugs hätten sich die Durchwahlnummern folglich ohnehin geändert. Wir wollen aber einen nachhaltigeren Ansatz verfolgen. Zukünftig soll es deshalb organisationsbezogene Telefonnummern geben, die den Sachgebieten zugeteilt sind. Näheres erfahren Sie natürlich, wenn es soweit ist.

Darüber hinaus finden Sie die aktuellen Informationen zum Stand der Arbeiten und wann wer genau umzieht, immer auf unserer Homepage www.kg.de und unserer Facebookseite facebook.com/LandkreisBadKissingen •

Kurz informiert



Bild: Landkreis Bad Kissingen

Aufgepasst, bald kommt der Fahrtenkatalog für 2019!

Ferien können ganz schön langweilig sein, müssen sie aber nicht! Denn seit fast 40 Jahren sorgt der Fahrtenkatalog der Kommunalen Jugendarbeit für tolle Reisen, bei denen Action und Spaß großgeschrieben werden. Kinder, Jugendliche und Eltern können sich im Fahrtenkatalog über Zeltlager und Ferienfreizeiten informieren. Er enthält Angebote der verbandlichen Jugendarbeit, der kommunalen Jugendarbeit und anderer anerkannter Träger der Jugendarbeit. Um an den Reisen und Aktionen teilzunehmen, muss man nicht Mitglied in einem Verein sein – die Angebote richten sich an alle Kinder und Jugendlichen.

Der Fahrtenkatalog erscheint immer Ende Februar bzw. Anfang März. Gerne können Sie die Broschüre online einsehen (www.fahrtenkatalog.de) oder auch kostenlos bestellen.

Tel.: 0971/801-7010
Mail: kommunale.jugendarbeit@kg.de

Auch auf unserer Homepage (kg.de) sowie auf der Facebook-Seite des Landkreises (facebook.com/LandkreisBadKissingen) werden wir Sie informieren, sobald der Katalog erscheint.

Reinklicken! Das Bildungsportal präsentiert sich im neuen Look

Sich in einem bestimmten Bereich weiterbilden oder einfach etwas komplett Neues lernen – egal, ob man beruflich vorankommen oder in der Freizeit etwas für die grauen Zellen tun möchte: Interessante und individuell passende Bildungsangebote auf dem großen Markt der vorhandenen Möglichkeiten zu finden, ist nicht ganz einfach. Um die Suche nach passenden Kursen und Fortbildungen zu erleichtern, gibt es das Bildungsportal des Landkreises.

Dort finden sich über 700 Fort- und Weiterbildungsangebote im Landkreis. Seit kurzem erstrahlt das Bildungsportal in neuem Look: moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher. Viel Spaß beim Stöbern!

www.badkissingen.bildungsportal-bayern.info

Bewirb Dich jetzt und werde unser/e JobBlogger/in 2019!

Das Projekt „JobBlogger“ wurde letztes Jahr erstmals durchgeführt und kam bei uns und unserer Bloggerin super an! Deswegen, und weil es noch unheimlich viel an Jobs und Freizeitmöglichkeiten im Landkreis zu entdecken gibt, gibt es im Sommer 2019 einen neuen Aktionszeitraum. Noch ist der Job zu haben – bewerbt Euch bis Ende Februar! Was man mitbringen muss: Lust auf 20 Wochen Action und Abwechslung pur, denn der/die JobBlogger/in wird in Betriebe im Landkreis schnuppern und testen, was man nach Feierabend und am Wochenende unternehmen kann. Natürlich sollte man auch fit in Sachen Social Media sein, denn der/die JobBlogger/in wird am Ende im Blog, via Instagram und Co. über seine/ihre Erlebnisse berichten.

Job Blogger – 20 Jobs in 20 Wochen

Weitere Infos zum Projekt und zur Bewerbung gibt es unter: www.jobbloger-kg.de

P. S.: Auch interessierte Firmen können sich melden und ihre Berufsbilder vorschlagen.

Warten? Nein, danke!

Wer sein Auto zulassen oder seinen Führerschein abholen möchte, muss mitunter Zeit mitbringen. Lange Wartezeiten in der Zulassungsstelle oder der Führerscheinstelle in Bad Kissingen-Hausen müssen nicht mehr sein. Informieren Sie sich einfach vorab auf unserer Homepage darüber, wie viel dort gerade los ist und entscheiden Sie dann, wann Sie zu uns kommen.

Die neue Aufrufanlage in Hausen ist mit dem Internet verbunden. So haben Sie jetzt die Möglichkeit, mit einem Klick auf unserer Homepage www.kg.de in Echtzeit während der Öffnungszeiten zu erfahren, wie viele Wartende gerade vor Ort sind, welche die aktuelle Aufrufnummer ist und wie lange die durchschnittliche Wartezeit ist. Dieses Plus an Service soll Ihren Behördenweg erleichtern.

Die Öffnungszeiten der Zulassungsstelle/Führerscheinstelle sind:
Montag – Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Montag, Dienstag: 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 17:00 Uhr

Bayerische Ehrenamtskarte: Mitmachen lohnt sich

Für Ehrenamtliche und Akzeptanzpartner ist die Bayerische Ehrenamtskarte ein großes Plus: Ehrenamtliche bekommen ermäßigten Eintritt und weitere Vergünstigungen – und zwar bayernweit! Aber auch Akzeptanzpartner können von der Ehrenamtskarte profitieren. Unternehmen und Einrichtungen freuen sich durch die Teilnahme über positive Auswirkungen auf ihr Image und ihre Kundenbindung. Zudem erhöht sich der Bekanntheitsgrad des Unternehmens. Und: Durch die bayernweite Gültigkeit der Ehrenamtskarte erreichen Sie Kunden über den Landkreis hinaus. Melden auch Sie sich, wenn Sie Akzeptanzpartner werden möchten! Natürlich bestimmen Sie Art und Umfang Ihres Angebotes.

Weitere Infos finden Sie auf der Seite des Landkreises (kg.de) unter „Bayerische Ehrenamtskarte“.

Gerne können Sie uns auch direkt kontaktieren: ehrenamtskarte@kg.de oder 0971/801-5010

Ein Plus an Bildung für die Gesundheitsregion

Die Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld sowie Akteure der Gesundheitsbranche und die Fachoberschule und Berufsoberschule Bad Neustadt (FOSBOS) schufen zum Schuljahr 2018/19 den neuen Ausbildungszweig „Gesundheit“. Ziel der Maßnahme ist es, Top-Fachkräfte in der Region auszubilden und zu halten. Seit September nutzen 45 Schülerinnen und Schüler diese neue Möglichkeit, um nach der 12. Jahrgangsstufe das Fachabitur bzw. nach der 13. Klasse das Abitur zu erlangen. Dann stehen den jungen Spezialisten alle Türen offen – entweder für eine Berufsausbildung in der Region oder für ein Studium in Pflege, Medizin oder Pharmazie. Weitere Infos zu dieser Ausbildung gibt es unter www.fosnes.de sowie im Rahmen eines Infoabends in der Aula der Wirtschaftsschule Bad Neustadt am 5. Februar 2019 um 18 Uhr.



Bild: FOSBOS NES



Constanze Schießer
in ihrem Salon in Bad Kissingen.

Bilder: Stefan Pfister

hier. Leben und Arbeiten

...und dann lockte die Heimat

Das Neue und Fremde ist verlockend, spannend und oft ein Abenteuer. Kein Wunder also, dass viele, vor allem junge Leute, ihre Koffer packen und in eine Großstadt ziehen. Warum sie dann doch wieder zurück in den Landkreis Bad Kissingen kommen und diese Entscheidung kein bisschen bereuen, das erzählen sie hier.

Constanze Schießer

Erst mal weg, Großstadtluft schnuppern – das war Constanze Schießers Plan, als sie 2002 das Abi in der Tasche hatte. Die gebürtige Bad Kissingerin wollte, wie ihre Eltern, Friseurin werden. Die Ausbildung zuhause machen – das stand nicht auf ihrer Agenda. „Ich dachte, hier ist nix los“, erzählt Constanze Schießer. Sie ging also nach Nürnberg und absolvierte dort ihre Ausbildung, hängte danach den Meister in Konstanz an und landete schließlich in Stuttgart – direkt in der Stadt. „Ich hatte alles vor der Tür! Klar bin ich anfangs oft weggegangen. Irgendwann war das aber nicht mehr so interessant. Man wird eben doch ruhiger“, erinnert sie sich und lacht. Auch begann sie sich zu fragen, ob sie und ihr Partner dauerhaft in einer 60-Quadratmeter-Wohnung leben wollen und welche Alternativen es in der Gegend gibt. Gemütliche Kleinstädte mit Ortskern? Fehlanzeige. „Je mehr ich mich umsah, desto deutlicher wurden für mich die Vorteile meiner Heimat. Hier habe ich einen Stadtkern, wo ich mal einen Kaffee trinken und das meiste für den täglichen Bedarf besorgen kann. Die meisten Orte im Großraum Stuttgart sind lediglich Siedlungen, sonst ist da wenig“, sagt sie.

In der Stadt bleiben war aber auch keine Option. Schon gar nicht mehr, als sich Nachwuchs ankündigte. Die Frage, wo ihre Kinder aufwachsen sollen, war für Constanze Schießer und ihren Partner schließlich ausschlaggebend. Kindheitserinnerungen kamen wieder hoch: „Hier aufzuwachsen fanden wir beide sehr schön.“ Das Paar entschied, in die Heimat zurückzukehren. „Hier hat man eine super Umgebung, kurze Wege ins Grüne. In der Großstadt fuhren alle am Wochenende raus, vor allem im Sommer. Dann stand man erst mal im Stau und am Ende war man an einem bestimmten Ausflugziel und dieses war dann völlig überlaufen“, schildert Schießer. Die Natur und die Rhön vor der Haustür – diese Vorteile habe sie erst mit der Zeit erkannt. „Egal, ob ich wandern, Kanu oder Rad fahren will, alles ist in greifbarer Nähe. Und: Wir haben gebaut. Das wäre in Stuttgart außer Sicht gewesen.“

Aus der Großstadt zurück in den ländlichen Raum – ist es nicht schwer, dort wieder anzukommen? „Nein, wir hatten keine Probleme. Wir haben hier noch einige Freunde, die auch erst weggezogen und dann zurückgekommen sind, das scheint ziemlich im Trend zu liegen“, erzählt Schießer. Was sie als weiteren Pluspunkt der Heimat sieht: „Die Familie! Man sollte Eltern und Co. als Stütze nicht unterschätzen. Wir haben hier auf beiden Seiten Großeltern, was vieles erleichtert. In Stuttgart fiele das komplett weg.“



Trotzdem: Locken nicht ab und an die Stadt, Geschäfte, Veranstaltungen, Restaurants? „Natürlich. Aber: Es liegen viele größere Städte in der Nähe, die schnell erreichbar sind. Ich kann ohne Probleme einkaufen gehen oder mal zu einem Konzert. Und überhaupt ist die Gegend besser, jünger und flippiger als ihr Image“, sagt Schießer.

Klar, Constanze Schießer ist das Paradebeispiel einer „Rückkehrerin“, bei deren Neuanfang alles glatt gelaufen ist. Und klar ist auch, dass noch immer viele Leute mit dem Gedanken spielen, in eine größere Stadt zu ziehen. Was würde sie denn jemandem raten, der weg will? „Ich würde sagen: Mach’s! Erst so lernt man das, was man zu Hause hat, zu schätzen, davon bin ich fest überzeugt. Und: Man hat am Ende nicht mehr das Gefühl, etwas verpasst zu haben.“

Saskia Planer und Peter Bockhardt

Werfen wir einen Blick nach Schondra. Dorthin hat es Saskia Planer, Ehemann Peter Bockhardt und Töchterchen Scarlett gezogen. Schon nach ein paar Minuten im Gespräch wird klar: Die Beweggründe für einen Umzug in den Landkreis Bad Kissingen ähneln denen von Constanze Schießer.

Aber von vorn: Aus Eckarts stammend, ist Saskia Planer eine echte Rhönerin, die ihre Heimat liebt. Trotzdem: Nach dem Fachabi im Jahr 2002 wollte sie einfach nur weg. „Hier war mir alles zu vertraut, ich habe mich gefühlt wie am Ende der Welt. Ich wollte endlich mal was erleben“, beschreibt sie das Gefühl, das sie damals umtrieb. Sie packte ihre sieben Sachen und zog fort – zuerst nach Rosenheim, dann nach Würzburg und schließlich sogar für einige Jahre nach London. „Vielfalt, Multikulti-Mix, Anonymität – das war unheimlich spannend und ich möchte diese Zeit auf keinen Fall missen“, berichtet sie über ihre Zeit an der Themse. Dennoch beschloss sie nach sieben Jahren zurück nach Deutschland zu ziehen. „Trotz all der Vorteile, hat mich das Leben in London irgendwann genervt. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen, alles ist unverbindlich. Echte Freundschaften entstehen da kaum“, erzählt Saskia Planer. Ganz nach Hause und damit aufs Land zurückkehren war aber keine Alternative, darum zog sie nach München. Dort lernte sie ihren jetzigen Mann Peter kennen, seines Zeichens ein gebürtiger Großstädter. Er stammt ursprünglich aus Darmstadt und kam eher aus berufstechnischen Gründen in die Metropole. „Ich habe zwar über 20 Jahre in München gelebt, aber irgendwie war es nie meine Stadt, ich bin mit ihr einfach nicht warm geworden“, erzählt er heute. Das Paar zog ins Olympiadorf, eigentlich bekannt als sehr grünes, familienfreundliches Vorzeigeviertel, zentral gelegen. Dort eine Wohnung zu bekommen, ist eigentlich der Jackpot. Trotzdem: Ideal, fand das Paar, sieht anders aus. Noch einmal stärker veränderte die Situation sich vor zwei Jahren, als die beiden ihre Tochter bekamen. Ein Kitaplatz in naher Zukunft? Schwierig. Mal das Kind für ein paar Stunden Verwandten anvertrauen? Zu weit weg. Baulärm und Großstadthektik auf Knopfdruck abschalten? Unmöglich. Sogar auf dem Balkon war es laut. „Ich hatte einen guten, sicheren Job, wir hätten so weitermachen können. Aber München bietet für eine Familie keine Perspektive“, findet Peter Bockhardt. Er hatte eine Idee: „Wir waren ja öfter hier zu Besuch und mir hat es immer gefallen. So kamen wir schließlich auf die Idee, in die Heimat meiner Frau zu ziehen.“



Saskia Planer und Peter Bockhardt mit ihrer Tochter in der heimischen Küche.

„Ich hatte einen guten, sicheren Job, wir hätten so weitermachen können. Aber München bietet für eine Familie keine Perspektive“

Das Paar, inklusive Nachwuchs, machte Nägel mit Köpfen – und vor allem Tempo: Innerhalb von sechs Wochen zog das Trio in diesem Sommer von München nach Schondra. „So ganz angekommen bin ich noch nicht“, gibt Peter Bockhardt zu, „aber es gefällt mir hier. Die Region erinnert mich aufgrund der ganzen grünen Hügel sogar ein bisschen ans Auenland aus ‚Herr der Ringe‘. Das ist doch herrlich!“

Zurück nach Hause zu kommen, bedeutete für seine Frau Saskia nach vielen Jahren aber auch Folgendes: weniger Anonymität und v. a. kein Großstadtfeeling, das was sie einst so sehr vermisst hatte. Trotzdem ist es ihr nicht schwer gefallen. „Ich bin jetzt einfach froh, dass ich hier meine Ruhe habe. Daneben ist es toll, dass hier noch viele meiner Freunde leben. Egal, wo ich war, ich bin immer wieder zurück nach Hause gekommen – wenn auch mit dem Flugzeug. Meine Kontakte habe ich all die Jahre gepflegt. Hier wieder Fuß zu fassen, war leicht“, berichtet sie. Fuß zu fassen, und zwar beruflich, gelang auch ihrem Mann auf Anhieb: Direkt in Schondra hat er als Schreiner bei „Möbel+Raum“ angefangen.

Welche Wünsche hat das Paar für die Zukunft? Keine speziellen, erst mal wieder so richtig heimisch werden, da sind sich die beiden einig. Ob die Familie für immer in Schondra bleibt - das steht noch nicht fest. „Hierher zurückzukommen war eine Spontanaktion, darum haben wir uns über alles Weitere noch gar keine Gedanken gemacht. Für unser Kind ist die Gegend zum Aufwachsen natürlich ideal. Was später kommt, das sehen wir noch“, fasst Saskia Planer zusammen.

Die vielfältige Welt der Bundeswehr

Regionalausstellung des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Hammelburg

Von der Stube von morgen über Auslandseinsätze bis zu längst vergangenen Zeiten: Die im Oktober eröffnete Ausstellung des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums (BwDLZ) Hammelburg gibt Einblicke in die Welt der Bundeswehr und die Geschichte der Standorte Hammelburg und Wildflecken. Präsentiert wird sie im Jägercasino im Lager Hammelburg, das hierfür aus seinem Dornröschenschlaf geweckt wurde.



Bild: Stefan Pfister

Die Besucher erfahren alles rund um die Truppe, so etwa zum vielfältigen Aufgabenspektrum. Wussten Sie, dass rund 60 Berufe beim Dienstleister für die Soldatinnen und Soldaten zu finden sind? Oder dass rund 1.200 Gebäude und 11.300 Hektar Fläche zum Betreuungsbereich gehören? Das Thema „Zu Haus' beim Bund" gewährt ergänzend Einblicke in Bundeswehrstuben von gestern und morgen.

Auch Schulklassen und alle, die nicht gedient haben, kommen auf ihre Kosten. Ein Höhepunkt ist der Medientisch mit Touchscreen: Hier gibt es Infos per Fingerdruck, Filmbeiträge und Rätsel zum Truppenübungsplatz und seiner Flora und Fauna. Passend dazu ist eine Wand im Raum mit Moos ausgekleidet, eingefärbt in Form einer Übersichtskarte.

Vorgestellt werden zudem die 18 Ausbildungsberufe der Bundeswehr sowie die Militärgeschichte des 80-jährigen Truppenübungsplatzes Wildflecken. Historische Dokumente und Aufnahmen lassen die alten Zeiten wieder aufleben – auch die der US-Army. Zu sehen sind Fotos von Elvis Presley und von Basketballsuperstar Shaquille O'Neal während ihrer Aufenthalte in der Rhön.

Elvis ziert auch das Mini-Kino im Raum nebenan. Auf der Leinwand können Besucher verschiedene Filme sehen, die das Konversionsmanagement des Landkreises in Auftrag gegeben hat und in Kooperation mit dem Markt Wildflecken entstanden sind: „9.000 Mann und 1.500 Pferde" ist ein sehenswertes Stück Zeitgeschichte zum Standort Wildfleckens; mehrere Videos auf www.HABTV.de geben einen informativen Einblick rund um die Bundeswehr in Hammelburg.

Auch schwierige Themen werden nicht ausgeblendet: Im Bereich Auslandseinsätze können die Besucher in einem abgedunkelten, engen und unebenen Raum mit Hilfe einer UV-Taschenlampe die persönlichen Erfahrungsberichte von Soldatinnen und Soldaten nachlesen, bei denen auch die Problematik der posttraumatischen Belastungsstörungen behandelt wird.

Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Hammelburg, Rommelstraße 27, 97762 Hammelburg

Tel.: (0 97 32) 784 3501
E-Mail: BwDLZHammelburg@Bundeswehr.org
Internet: iudbw.de/regionalausstellung-hammelburg
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Der Eintritt ist frei.

Anzeige

Willkommen Daheim! Wohnortnah arbeiten bei den Heiligenfeld Kliniken



Foto: Petra Balling

Mit über 650 Mitarbeitern gehören die Heiligenfeld Kliniken zu den größten privaten Arbeitgebern in der Region Bad Kissingen. In vier Kliniken in Bad Kissingen und vier Kliniken an weiteren Standorten widmen sich insgesamt über 950 Mitarbeiter der Behandlung von psychosomatischen und somatischen Erkrankungen. Die beruflichen Aufgabengebiete sind dabei so vielseitig wie das Unternehmen selbst. Neben Ärzten, Psychologen und Therapeuten arbeiten unter anderem Pflegekräfte, Handwerker, Hotelfachleute, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Servicekräfte, Köche, Verwaltungsmitarbeiter und viele weitere Berufe in den Heiligenfeld Kliniken. Die Mitarbeiter sind ein wichtiger Teil der ganzheitlichen, werteorientierten und kooperativen Unternehmenskultur, die von humanistischen Prinzipien getragen und durch die Mitarbeiter gestaltet wird. Dabei tragen Achtsamkeit und gegenseitige Wertschätzung im Wesentlichen zu einem ganz besonderen Betriebsklima bei.

Auszeichnung „LEADING EMPLOYERS"
Die Klinikgruppe ist sich bewusst, dass Menschen in Zeiten gesellschaftlicher Veränderungen, Globalisierung und Schnelllebigkeit hohen Belastungen ausgesetzt sind, und gerade deshalb stellt sie die Mitarbeiterorientierung neben der erstklassigen Versorgung ihrer Patienten in den Vordergrund. Dass dies gelingt, zeigen die Auszeichnungen des Unternehmens. So wurde den Heiligenfeld Kliniken die Auszeichnung „LEADING EMPLOYERS Deutschland 2019" zuteil, die in Kooperation mit dem Zeitverlag vergeben wird. Diese Auszeichnung wird exklusiv an Unternehmen verliehen, die mehrfach von unabhängigen Instituten sowie den eigenen Mitarbeitern bewertet wurden. Groß war auch die Freude über die Auszeichnung „Beste Arbeitgeber 2019" vom Nachrichtenmagazin FOCUS. Bereits im Jahr 2017 wählten die Mitarbeiter das Unternehmen zum dritten Mal auf den 1. Platz beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales – Kategorie Kliniken".

Arbeitszeit ist Lebenszeit
Heiligenfeld bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer sinnhaften Aufgabe, einem eigenverantwortlichen Wirkungsfeld und guten Arbeits- und Entwicklungsbedingungen ein Arbeitsumfeld, das Lebendigkeit, Liebe am Leben, Kreativität und Lebensfreude fördert. Zusätzlich erhalten die Mitarbeiter zahlreiche betriebliche Leistungen. Dazu gehören unter anderem ein betriebliches Gesundheitsmanagement, flexible Arbeitszeitmodelle, zehn Tage Fortbildungsurlaub und finanzielle Leistungen wie vermögenswirksame Leistungen, Kindergartenzuschuss oder Benzingutscheine. Ein ganzheitliches Personalentwicklungskonzept bezieht die individuelle persönliche Entwicklung sowie die fachliche und soziale Kompetenz mit ein.

Ausbildung im Unternehmen
Die Heiligenfeld Kliniken nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung als einer der größten privaten Arbeitgeber in der Region aktiv wahr und bilden über fünfzig junge Menschen in verschiedenen Berufen aus. Sie legen großen Wert darauf, ihre Auszubildenden nicht nur in ihrer fachlichen Entwicklung zu unterstützen, sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.
Neben zahlreichen Fortbildungen, Supervisionen und einem Mentorenprogramm sorgen der persönliche Pate sowie die Weiterbildung im Bereich Selbstmanagement dafür, dass die Auszubildenden ab dem ersten Tag vollwärtig im Unternehmen integriert sind. Für dieses umfangreiche Personalentwicklungskonzept wurde die Heiligenfeld GmbH von FOCUS Money im vergangenen Jahr als „Bester Ausbildungsbetrieb" ausgezeichnet.

Heiligenfeld Kliniken

Heiligenfeld ist eine Klinikgruppe mit dem Schwerpunkt Psychosomatischer Medizin. Ihr Hauptsitz und vier ihrer Kliniken befinden sich in Bad Kissingen. Weitere Standorte der Kliniken sind Berlin, Bad Grönenbach, Waldmünchen und Uffenheim.

Heiligenfeld GmbH
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 84-0
info@heiligenfeld.de
www.heiligenfeld.de

Stellenangebote unter:
jobs.heiligenfeld.de



„Heimisch & Zuverlässig"

Meine LIEBLINGSBANK

DIE WELT
September 2018
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Firmenkunden –
VR-Bank Bad Kissingen eG
6 Banken in Bad Kissingen
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.iifb.ch

DIE WELT
September 2018
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Privatkunden –
VR-Bank Bad Kissingen eG
8 Banken in Bad Kissingen
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.iifb.ch

DIE WELT
September 2018
SIEGER BANKENTEST
– Beratung Baufinanzierung –
VR-Bank Bad Kissingen eG
7 Banken in Bad Kissingen
Internationales Institut für Bankentests GmbH
www.iifb.ch

VR-Bank Bad Kissingen eG

Münchner Straße 2 | 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 8046-0
Telefax 0971 8046-9000

E-Mail info@die-vrbank.de

www.die-vrbank.de